Zum Gedenken an Werner Wagner, 2005-2017 Pfarrer in Hütten.

Werner Wagner hat unserer Kirchgemeinde Wertschätzung, Humor und Liebe entgegengebracht. Für alle Kirchenmitglieder, für die Jungen, Alten, Traurigen und Fröhlichen, fand er die passenden, angemessenen Worte.

Lassen wir Ihn selber berichten:

Pfarramt Hütten – von Pfarrer Werner Wagner: Aus dem Jahre 2017 möchte ich einige Erinnerungen an Hütten festhalten. Das Kompliment «Wissen sie, irgendetwas ist hier, das einen aufstellt, ja fröhlich stimmt und meistens gehe ich mit einem Lächeln heim» hörte ich gerne, auch wenn es nicht mir galt sondern dem Gottesdienstraum (eigentlich eine Jakobskapelle) und der Kirchgemeinde. Möge es so bleiben. Am 31. März 2017 endete mit der Pensionierung meine offizielle Arbeitszeit in der Kirchgemeinde Hütten. Kurz vor meiner Pensionierung kam von Zürich die Nachricht, dass ich mit einem reduzierten Pensum noch bis Ende 2017 in Hütten mitwirken darf. In dieser Zeit wurde weiter der Zusammenschluss der Kirchengemeinde Schönenberg und Hütten erarbeitet. Dies wurde für mich eine ausserordentlich gute Zeit. Am 2. Adventssonntag, im ruhigen schweigenden Winter klang sie leise aus. Die beiden Kirchgemeinden haben, unter dem Namen reformierte Kirchgemeinde Schönenberg-Hütten, zusammengefunden. Und es ist gut. Ein humorvoller Kollege brauchte einmal die Namensversion «Schönhütten». Für mich eine Gemeinde, die ich in grosser Dankbarkeit nie vergessen werde. Herr ich warte auf dein Heil. Abschiedsworte haben ihre eigene Würde und ihren besonderen Stellenwert. So wie dieses Gebetswort, gesprochen von Jakob, dem Stammvater des Volkes Israel am Ende eines langen Weges. Was hatte er nicht alles erlebt. Bekannt ist uns sein Traumerlebnis mit der Himmelsleiter. In diesem Traum fängt ihn Gott auf und schenkt ihm wieder Zukunft. Dieses trotzige «Dennoch» des Glaubens, wie es oft in der Bibel aufleuchtet, hat mich stets fasziniert. «Herr, ich warte auf dein Heil»! Auch die neue Kirchgemeinde Schönenberg-Hütten ist eingebunden in den Kreislauf, den Gott mit leichter Hand begleitet. «Alles hat seine Zeit...» so sagt es der Prediger. Wer so tickt, kommt auch mit dem Abschied im Leben zurecht. Wir dürfen das trotzige Wort «so sind wir des Herrn» zu unserem machen. Mitten ins Kommen und Gehen, im Wechsel der Zeiten steht der Schlusshymnus vom Unser Vater klar und deutlich: «Denn dein ist das Reich...». Möge Suchen, Träumen und Hoffen eines jeden Menschen eingebettet sein in der Sehnsucht nach der Herrlichkeit Gottes. Der Herr sei mit Euch. Mit grosser Wertschätzung und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von Werner Wagner, unserem Pfarrer von Hütten